



Kyra und Christian Sänger

Für bessere Fotos
von Anfang an!

Sony α7R III

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: +49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5368-6

Covergestaltung: Christian Dadlhuber

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Autoren: Kyra Sänger, Christian Sänger

Herausgeber: Christian Bildner

© 2018 BILDNER Verlag GmbH Passau

Coverhintergrund: GraphicRiver -

TanyDi

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-,marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Sony α7R III kennenlernen	10
1.1 Die zentralen Merkmale im Überblick	12
1.2 Die α7R III von außen betrachtet	14
1.3 Die α7R III startklar machen	20
1.4 Bedienung der α7R III	27
1.5 Monitor- und Sucheranzeigen	30
2. Bilder und Filme aufnehmen und betrachten	36
2.1 Die Bild- und Videoformate der α7R III	38
2.2 Die Intelligente Automatik der α7R III	50
2.3 Bildeffekte einbauen	54
2.4 Wiedergabe, Schützen und Löschen	56
3. Professionelle Programme für jede Situation	66
3.1 Spontan reagieren mit der Programmautomatik	68
3.2 Schärfentiefe mit der Blendenpriorität steuern	70
3.3 Actionszenen mit der Zeitpriorität einfangen	76
3.4 Manuelle Belichtungskontrolle	88
3.5 Stimmungsvolle Bilder mit der Langzeitbelichtung	91
3.6 Eigene Programme speichern	94
3.7 Videoaufnahmen in Zeitlupe oder Zeitraffer	98

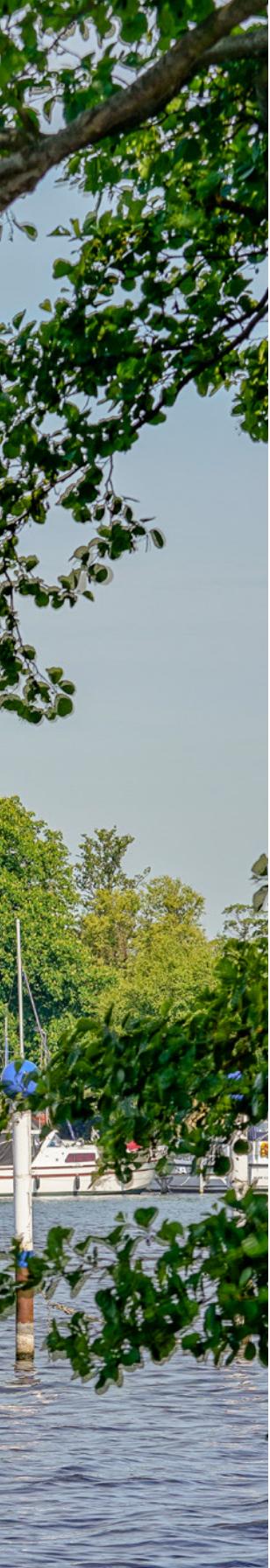




4. Die Belichtung im Griff	102
4.1 Den ISO-Wert richtig einsetzen	104
4.2 Belichtungsmessung im Detail	112
4.3 Belichtungscheck per Histogramm	117
4.4 Belichtungskorrekturen	122
4.5 Kontraste managen	126
5. Die Autofokussteuerung voll ausreizen	134
5.1 Automatisch fokussieren mit der α7R III	136
5.2 Festlegen, wie und was fokussiert wird	139
5.3 Welche Fokusfelder für welchen Zweck?	141
5.4 AF-S für statische Motive	145
5.5 AF-C für Actionszenen	148
5.6 AF-Feld registrieren	156
5.7 Serienaufnahmen anfertigen	157
5.8 Gesichter und Augen im Fokus	159
5.9 Touch-Fokus	164
5.10 »Selfies« mit Selbstauslöser	166
5.11 Präzise fokussieren mit dem manuellen Fokus	168
6. Die Farben steuern	172
6.1 Farbkontrolle per Weißabgleich	174
6.2 Der manuelle Weißabgleich	181
6.3 Die Wirkung der Kreativmodi	183
6.4 Welcher Farbraum ist geeignet?	187
6.5 Filmen mit Fotoprofilen	189

7. Kreativ blitzen mit der α7R III	194
7.1 Einfach blitzen	196
7.2 Blitzgeräte für die α7R III	197
7.3 Was der Blitzmodus bewirkt	202
7.4 Erweiterte Blitzmethoden	204
7.5 Entfesselt blitzen	211
8. Software, Wi-Fi, Tethering und PixelShift	218
8.1 Die mitgelieferte Software	220
8.2 Bildübertragung via USB	221
8.3 RAW-Entwicklung	224
8.4 Wi-Fi-Funktionen	229
8.5 Tether-Aufnahmen	244
8.6 PixelShift-Multi-Aufnahmen	247
9. Interessantes Zubehör	254
9.1 Rund um Objektive & Co	256
9.2 Nützliche optische Filter	279
9.3 Das perfekte Stativ wählen	281
9.4 Fernauslöser für die α7R III	283
9.5 Mehr Power mit dem Hochformatgriff	284
9.6 Tonaufnahmen authentisch umsetzen	285
9.7 Sensorreinigung	290
9.8 Die Kamerasoftware updaten	292





10. Die α7R III individuell bedienen und weitere Menüeinstellungen 294

10.1 Bedienungselemente individuell belegen	296
10.2 Das Mein Menü einrichten	300
10.3 Weitere Menüeinstellungen	301

Stichwortverzeichnis 312



Vorwort

Geschafft, das Buch zur Sony α7R III ist fertig und wir können sagen, dass wir in den letzten Wochen sicherlich einen Blick in die Zukunft der professionellen Fotografie werfen konnten. Schon als wir vor drei Jahren die erste α7R in Händen hielten, kam uns sofort der Gedanke, dass die Zeit der digitalen Spiegelreflexkameras gezählt sein könnte. Nur, wie lange das noch dauern würde, war natürlich die große Frage. Daher waren wir sehr gespannt, wie sich die α7R III nun so schlagen würde und siehe da, Sonys neues High-End-Modell tat dies in unseren Augen bravurös. So ziemlich alle Dinge, die uns an den Vorgängermodellen noch verbessert wurdig erschienen, hat Sony aufgenommen und in den Griff bekommen. Im professionellen Einsatz bietet die Kamera durchgängig eine hervorragende Performance, egal ob Porträt-, Natur-, Tier-, Sport- oder Makrofotografie. Da müssen wir dann tatsächlich mal den Hut lüpfen und gratulieren.

Zudem hat sich die Objektivauswahl für Sonys E-Mount-Anschluss stetig weiterentwickelt und auch Drittanbieter wie Sigma oder Tamron bieten erste Linsen auf hohem Niveau an. Genießen Sie also die außergewöhnliche Qualität und die innovativen Funktionen Ihrer α7R III. Dazu wünschen wir Ihnen allen ganz viel Kreativität, zukunftsweisende Ideen, tolle Motive und spannende Projekte, bei denen Sie aus Ihrer neuen fotografischen Weggefährtin alles herausholen können was sie so drauf hat. Last but not least möchten wir uns bei unserem Lektor Lothar Schlömer bedanken, der zusammen mit dem Team des BILDNER Verlags an der Entstehung dieses Buches entscheidend mitgewirkt hat.

Herzlichst Ihre
Kyra & Christian Sänger

Direkttasten verwenden

Für das schnelle Aufrufen der wichtigsten Funktionen hat Sony der α7R III einige Direkttasten spendiert.



▲ Direkttasten zum Aufrufen von Aufnahme-, Film- oder Wiedergabefunktionen.

Dazu zählen für die Standbildaufnahme die Benutzertasten **C1** (Weißabgleich), **C2** (Fokusfeld), **C3** (Fokusmodus) und **C4** (Berührungsmodus), die drei äußeren Druckpunkte des Steuerrads (links: **Bildfolgemodus** , rechts: **ISO-Wert**, oben: **DISP**, unten: nicht belegt), die **Mitteltaste** des Steuerrads (Augen-AF), die Drehfunktion des Steuerrads (nicht belegt), die **Mitteltaste** des Joysticks (Fokus-Standard, Fokussieren über die Bildmitte), die **AF-ON-Taste** (AF Ein) und die **AEL-Taste** (AEL Halten, Belichtungsspeicherung).

Auch für den Filmmodus und die Wiedergabe können die Direkttasten, belegt mit etwas anderen Funktionen, verwendet werden. Wie Sie die noch nicht mit einer Funktion belegten Tasten programmieren können, erfahren Sie ab Seite 297.



▲ Einstellen des Weißabgleichs durch Drücken der **C1**-Taste und anschließender Auswahl der Vorgabe mit den Cursortasten (Joystick-Verwendung auch möglich).

Was die Handhabung betrifft, so ist für das Aufrufen der gewünschten Funktion lediglich das Herunterdrücken der jeweiligen Taste notwendig. Es hängt dann von der Art der Funktion ab, ob durch das Drücken gleich eine Aktion ausgeführt wird, wie zum Beispiel das Scharfstellen mit der AF-ON-Taste, oder erst noch ein Einstellungsmenü aufgerufen wird.

Im Fall des Weißabgleichs beispielsweise können Sie nach dem Drücken der Benutzertaste **C1** die Vorgabe mit dem Joystick, den Cursortasten oder dem vorderen Drehrad auswählen. Bestätigen Sie dies mit der Mitteltaste . Anschließend können Sie das Bild direkt aufnehmen. Welche Bedienungselemente zum Einstellen der Funktion zu betätigen sind, zeigt die α7R III praktischer Weise am unteren Bildschirmrand mit an, hier die Cursortasten für die **Auswahl**, die Mitteltaste zum Bestätigen (**Eingabe**) und die MENU-Taste für den Abbruch der Aktion (**Abbr.**).

Das Quick Navi-Menü einsetzen

Das Quick Navi-Menü der α7R III präsentiert Ihnen eine Auswahl an Funktionen, die häufig benötigt werden und daher schnell verfügbar sein sollten. Zum Aufrufen des Quick Navi-Menüs drücken Sie die **Fn-Taste** auf der Kamerarückseite. Daraufhin

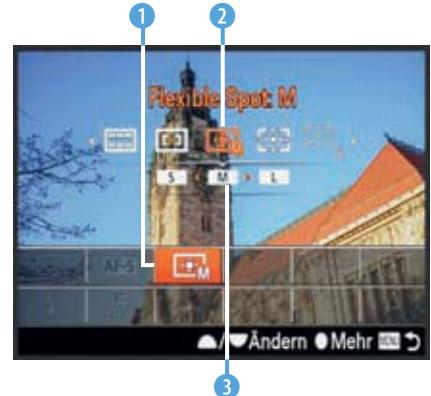
werden alle Einstellungsoptionen des Quick Navi-Menüs übersichtlich aufgelistet, wobei die aktuell gewählte Funktion orangefarben unterlegt ist. Rufen Sie mit den Cursortasten **▲▼◀▶** (oder dem Joystick) die gewünschte Funktion auf, in unserem Beispiel das **Fokusfeld** ①. Mit dem vorderen Drehrad  kann die gewünschte Einstellung dann direkt ausgewählt werden. Dabei werden die verfügbaren Optionen ② übersichtlich aufgelistet. Sollte eine Funktion weitere untergeordnete Einstellmöglichkeiten bieten, wie hier im Falle des Fokusfelds **Flexible Spot** ③, verwenden Sie das hintere Drehrad  , um Ihre Wahl zu treffen. Die benötigten Steuerelemente werden Ihnen auch hier am unteren Monitorrand stets mit angezeigt.

Alternativ können Sie auch nach der Auswahl der Funktion die Mitteltaste  drücken. Dann gelangen Sie in das Menü der jeweiligen Funktion, das Ihnen die Optionen übersichtlicher präsentiert und, je nach Funktion, mehr Einstellmöglichkeiten bietet. Tippen Sie nach getaner Aktion einfach den Auslöser an, um zum Aufnahmefeldschirm zurückzukehren. Die Funktionsänderung wird dabei direkt übernommen. Nun können Sie das Bild mit der geänderten Einstellung aufnehmen.

Bedienen des Kameramenüs

Wirklich alle Optionen der Sony α7R III stehen Ihnen erst im Kameramenü zur Verfügung, das mit der MENU-Taste aufgerufen wird. Sage und schreibe 181 Funktionseinträge haben wir darin gezählt, und uns gedacht, dass das Menü vor allem zu Beginn doch etwas unübersichtlich erscheinen mag. Im Laufe der Zeit haben wir uns aber an die Struktur gewöhnt und die von uns häufig benötigten Funktionen schnell ins eigene Repertoire aufgenommen. Das wird Ihnen sicherlich auch bald so gehen.

Hilfreich ist in jedem Fall, dass Sony die enthaltenen Einträge auf der obersten Ebene in fünf übergeordnete Menüs ① verteilt hat. Darunter befinden sich unterschiedlich viele Reiter ②, die schon einmal einen Hinweis auf die Funktionsgruppe geben, hier **Qualität/Bildgröße1**. Eine Ebene darunter sind die eigentlichen Funktionen beziehungsweise Menüposten ③ aufgelistet, deren aktuelle Einstellung am rechten Rand abzu-



▲ Funktionsauswahl im Quick Navi-Menü.



▲ Funktionsspezifisches Menü aufrufen und die Einstellung alternativ darin vornehmen.

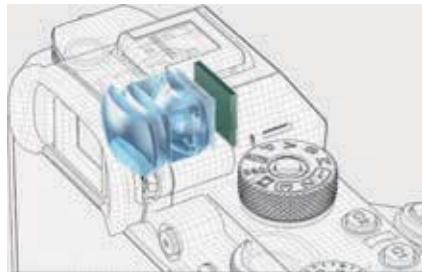


▲ Grundlegende Struktur des Kameramenüs der α7R III mit sechs Menüs, unterschiedlich vielen Reitern, Menüposten und aktuell gewählten Einstellungen

lesen ist. Folgende sechs Menüs warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden:

- **Kamera-einstlg.1**: enthält alle Funktionen, die für die Aufnahme von Standbildern relevant sind.
- **Kamera-einstlg.2**: beinhaltet Einstellungen für Filmaufnahmen, stellt unterstützende Aufnahme- und Kamerasteuerungsfunktionen zur Verfügung und enthält das Menü, mit dem Sie die Tastenbelegung anpassen können.
- **Netzwerk**: enthält alle Funktionen rund um die Wi-Fi-Funktion der α7R III.
- **Wiedergabe**: enthält Funktionen für die Bildbetrachtung, zum Schützen und Löschen von Bildern und Filmen.
- **Einstellung**: stellt Funktionen bereit, mit denen die grundlegenden Kameraeinstellungen justiert werden, wie Datum und Uhrzeit, Signaltöne, Formatieren etc.
- ★ **Mein Menü**: stellt 30 freie Plätze zur Verfügung, die Sie mit Ihren Lieblingsfunktionen belegen können, um diese noch schneller griffbereit zu haben (siehe ab Seite 300).

1.5 Monitor- und Sucheranzeigen



▲ Der Suchermonitor (grün) zeigt die Bilddaten, die vom Sensor kommen, in hoher Auflösung an. Durch die vorgelagerten Linsen (blau) wird das digitale Bild zum Auge geleitet (Bild: Sony).

Zur Bildkontrolle können Sie bei der α7R III den rückseitigen LCD-Monitor mit einer Auflösung von 1.440.000 Bildpunkten oder den elektronischen Sucher mit 3.686.400 Bildpunkten verwenden, wobei wir Ihnen den Sucher wärmstens empfehlen können. Er zeigt das Livebild höher aufgelöst an. Außerdem lassen sich der gewählte Bildausschnitt und die Scharfstellung damit auch bei großer Umgebungshelligkeit sicher beurteilen. Die hohe Auflösung hilft auch dabei, den Fokus beim manuellen Scharfstellen schnell und sicher an die gewünschte Stelle zu bekommen. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich die Kamera meist ruhiger halten lässt, wenn die Augenmuschel an die Augenbraue gedrückt wird, was sich in Situationen mit wenig Licht rechnet.

Informationen am Monitor und im Sucher

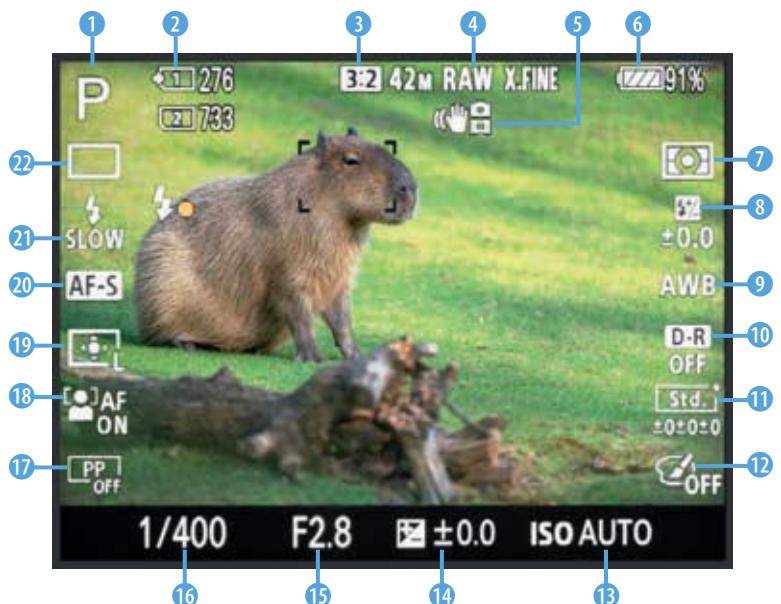
Nach dem Einschalten zeigt die α7R III die Aufnahmeeinstellungen im jeweils gewählten Aufnahmemodus an, daher wird immer nur ein Teil der möglichen Informationen am Bildschirm

zu sehen sein. Unser Beispiel zeigt das Display für die Programmautomatik (P).

Oben links beginnend wird recht prominent der **Aufnahmemodus** ① angezeigt, hier die Programmautomatik P. Rechts daneben sehen Sie die Informationen zum **Speicherkartenstatus** ② und wieder daneben die verfügbare **Restbildzahl** der jeweiligen Karte. Das gezeigte Wasserschwein haben wir mit einem einzelnen Fokusfeld, dem Flexible Spot, scharf gestellt, daher ist hier nur ein kleines **AF-Feld** ③ zu sehen, über das die Kamera scharf stellen wird. Die α7R III bietet noch fünf weitere Fokusfeldtypen an (Breit, Feld, Mitte, Erweit. Flexible Spot und AF-Verriegelung). Alles Wissenswerte zum **Seitenverhältnis**, der **Bildgröße in Megapixeln** und der **Bildqualität** können Sie am oberen Rand ablesen ④.

Bei Filmaufnahmen wechselt die Anzeige zu den filmrelevanten Aufnahmefreien. Die Einstellung des Bildstabilisators **Steady-Shot** oder die **Verwacklungswarnung** ⑤ wird Ihnen ebenfalls angezeigt, genauso wie der Status der **Akku-Restladung** ⑥.

Am rechten Monitorrand finden Sie die Angaben zum verwendeten **Messmodus** ⑦, Methode der Belichtungsmessung), zur **Blitzkompenstation** ⑧, korrigierte Blitzlichtmenge), zum **Weißenabgleich** ⑨, Farbanpassung an das vorhandene Licht) und zur **Dynamikbereich-Optimierung** ⑩, DRO, Kontrastkorrektur). Hinzu gesellen sich die Angaben des **Kreativmodus** ⑪, Bildstil, beeinflusst Kontrast, Sättigung und Schärfe des Bildes) und des **Bildeffekts** ⑫, verfremdende Fotofilter). Der untere Monitorrand präsentiert Ihnen die absolut wichtigsten Aufnahmewerte. Dazu zählen der **ISO-Wert** ⑬, Lichtempfindlichkeitsstufe des Sensors), der Wert der **Belichtungskorrektur** ⑭, angepasste Bildhelligkeit), der **Blendenwert** ⑮, beeinflusst die Schärfentiefe des Bildes) und die **Belichtungszeit** ⑯, Dauer der Belichtung).



▲ Aufnahmeansicht mit eingeblendeten Informationen im rückseitigen Monitor. Weitere Symbole können Sie bei Bedarf in der PDF-Bedienungsanleitung ab Seite 79 nachlesen. Sie werden aber in den Abschnitten zu den entsprechenden Funktionen in diesem Buch auch noch angesprochen.

Bilder und Filme bewerten



▲ Bewerten eines Bildes mit fünf Sternen.

Eine praktische Möglichkeit, Ihre Topbilder bereits in der α7R III als solche zu markieren und sie später schnell wiederzufinden, bietet die Bewertungsfunktion ★, mit der den Aufnahmen bis zu fünf Favoritensterne zugeordnet werden können.

Am besten bewerten Sie nur die wirklichen Topaufnahmen, sonst wird das Ganze schnell zeitaufwändig. Die Bewertung ist auf jeden Fall sehr hilfreich, um zum Beispiel zusammen mit Kunden die soeben fotografierten Bilder zu markieren, damit Sie später noch wissen, welche Bilder auf jeden Fall in die engere Auswahl kommen sollen.

Zur Sternvergabe rufen Sie das gewünschte Bild in der Wiedergabeansicht auf und navigieren anschließend im Menü **Wiedergabe1** zum Eintrag **Bewertung**.

Drücken Sie die Mitteltaste ● herunter, sodass am oberen Rand der Hinweis ★OFF in orangefarbener Schrift zu sehen ist. Mit den Cursortasten ◀▶ können Sie nun bis zu fünf Sterne vergeben und dies mit der Mitteltaste bestätigen. Danach kann das nächste Bild oder Video aufgerufen und die Prozedur wiederholt werden. Das war's schon.

Die α7R III bietet aber auch eine noch schnellere Bewertungsmöglichkeit. Belegen Sie dazu eine der benutzerspezifischen Tasten C1, C2, C3 oder Fn mit der Bewertungsfunktion. Wir haben uns für die Benutzertaste C2 entschieden (**Benutzerdef. Bedienung2** / **BenutzerKey** / **Benutzerdef. Taste 2**).

Nach Auswahl der Option **Bewertung** können Sie im Menüfenster **Bewertung(Ben.Key)** festlegen, ob alle fünf Bewertungshöhen mit der Taste verfügbar sein sollen oder nur bestimmte.

Wir haben nur die Optionen drei, vier und fünf Sterne freigeschaltet. Entfernen Sie dazu die Häkchen wie gewünscht und bestätigen Sie die Schaltfläche **Eingabe** mit der Mitteltaste.

Wenn Sie zukünftig ein Bild oder Video in der Wiedergabe aufrufen, können Sie die Favoritensterne durch Drücken der zuvor programmierten Taste zuweisen.



▲ Verfügbare Einstellungen an-/abwählen.

Wenn mehrere Bewertungshöhen verfügbar sind, drücken Sie die Taste so oft, bis die gewünschte Sternzahl am Bildschirm zu sehen ist. Und wenn Sie die Einstellung später einmal ändern möchten, können Sie dies über das Menü **■/Wiedergabe1/Bewertung(Ben.Key)** erledigen.

Die Bewertung lässt sich nach der Übertragung der Dateien auf den Computer zum Beispiel auch im Windows-Explorer ablesen.

Schützen von Bildern und Filmen

Um zu verhindern, dass die schönsten Fotos oder Videos des Tages versehentlich von der Speicherkarte verschwinden, können Sie die Schutzfunktion der α7R III verwenden.

Praktischer Weise ist die Benutzertaste **C3** werksseitig schon mit der Funktion **Schützen** belegt (**■/Benutzerdef. Bedienung2/■/BenutzerKey/Benutzerdef. Taste 3**). Daher können Sie das Bild oder den Film in der Wiedergabeansicht aufrufen und es mit einem Tastendruck schützen.

Am oberen Bildrand wird dann ein Schlüsselsymbol  eingeblendet. Ein erneuter Tastendruck, und der Schutz ist wieder aufgehoben. Alternativ finden Sie die Funktion **Schützen** auch im Menü **■/Wiedergabe1**. Mit der darin enthaltenen Option **Mehrere Bilder** können Sie die Aufnahmen nacheinander aufrufen, mit der Mitteltaste  ein Häkchen setzen und mit der MENU-Taste den Schutz anwenden. Wenn der Schutz wieder aufgehoben werden soll, gehen Sie genauso vor wie beim Schützen, indem Sie die Häkchen mit der Mitteltaste wieder entfernen. Soll der Schutzstatus allen Bildern eines entsprechenden Datums zugewiesen oder entfernt werden, wählen Sie im Menü **■/Wiedergabe1/Schützen** den Eintrag **Alle mit diesem Dat.** respektive **Alle mit dies. Dat. aufh..**



Formatieren hebt Bilderschutz auf

Das Formatieren der Speicherkarte löscht auch die geschützten Bilder und Filme. Nutzen Sie daher die am Ende dieses Kapitels beschriebene Löschfunktion, wenn Sie alle nicht mehr benötigten Dateien in einem Schritt entfernen möchten und nur die geschützten behalten wollen.

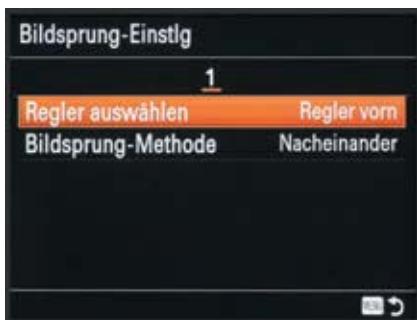


▲ Anzeige der Bewertung im Windows-Explorer.



▲ Zufügen des Schutzstatus mit einem Tastendruck.

Filtern nach Schutz oder Bewertung



▲ Regler für den Bildsprung wählen.



▲ Bildsprung-Methode einstellen.

Die α7R III gibt Ihnen die Möglichkeit, schnell nur die bewerteten oder die geschützten Bilder in der Wiedergabeansicht aufzurufen. Dazu muss zunächst eines der beiden Drehräder mit der Bildsprung-Funktion belegt werden.

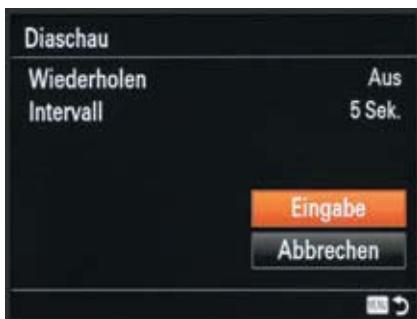
Öffnen Sie dazu den Menüeintrag **■/Wiedergabe3/Bildsprung-Einstlg** und darin die Rubrik **Regler auswählen**. Wir haben uns für das vordere Drehrad  (Einstellung **Regler vorn**) entschieden, da wir das intuitiver nutzen als das hintere. Probieren Sie am besten selbst einmal aus, welche Bedienung Ihnen leichter von der Hand geht.

Bei **Bildsprung-Methode** lässt sich festlegen, nach welchen Kriterien die Bilder und Filme durchforstet werden können: jedes Bild (**Nacheinander**), **Nur geschützte**, **Nur ohne Bewertung** oder **Nur Bewertung** (alle oder mit einem bis fünf Sternen).

Anschließend lassen sich in der Wiedergabe durch Drehen des so programmierten Rades die jeweiligen Bilder aufrufen. Liegt kein Bild mit dem gespeicherten Kriterium vor, erscheint ein entsprechender Hinweis am Monitor.

Bildpräsentation als Diaschau

Eine ansprechende Präsentationsmöglichkeit für Bilder stellt die kamerainterne Diaschau dar. Hier können Sie Ihre Fotos und Videos am Kameramonitor oder, wenn die α7R III mit dem Computer oder dem Fernseher verbunden ist, auch auf einem größeren Bildschirm zeigen.



▲ Einstellungsoptionen für die Diaschau.

Die Einstellungsoptionen dazu finden Sie im Menü **■/Wiedergabe2** bei **Diaschau**. Geben Sie darin in der Rubrik **Wiederholen** an, ob die Schau nach dem letzten Bild erneut von vorne beginnen soll oder nicht. Im Bereich **Intervall** können Sie die Anzeigedauer für jedes Bild einstellen (1, 3, 5, 10 oder 30 Sek.), Filme werden vollständig gezeigt.

Bestätigen Sie für den Start der Diaschau die Schaltfläche **Eingabe**. Die Schau beginnt mit dem Bild, das Sie zuvor in der Wiedergabeansicht auf dem Monitor hatten.

Am unteren Monitorrand blendet die α7R III die Steueroptionen ein: ein Bild vor/zurück mit den Tasten **◀▶**, Lautstärke für Filme **▼**, Diaschau beenden mit der MENU-Taste. Ein Übergangseffekt wird nicht angewendet, die Diaschau springt also von Bild zu Bild.

Wiedergabe am TV-Gerät

Besonders eindrucksvoll wirken die Bilder und Videos, wenn sie am großen TV-Bildschirm präsentiert werden. Hierfür benötigen Sie ein maximal 2,5 m langes Micro-HDMI-Kabel mit einem kameraseitigen Stecker vom Typ D und einem Typ A Stecker aufseiten des TV-Geräts (zum Beispiel **Sony DLC-HEU15**).

Schalten Sie nun als erstes die α7R III und den Fernseher aus und verbinden Sie das HDMI-Kabel mit der entsprechenden Ausgangsbuchse der Kamera **①** und der HDMI-Eingangsbuchse des TV-Geräts.

Schalten Sie dann zuerst den Fernseher ein und wählen Sie den Kanal, der den verwendeten Anschlussbuchsen zugeordnet ist (hier: **HDMI**).



◀ HDMI-Anschluss am Fernseher.



▲ Handelsübliches Micro-HDMI-Kabel mit HDMI-Anschluss Typ A zu Micro-Anschluss Typ D.



▲ HDMI-Anschlussbuchse der α7R III.

Anschließend starten Sie die Bildansicht der α7R III mit der Wiedergabetaste **▶**. Nun können Sie die Bilder oder Videos einzeln aufrufen oder, wie zuvor gezeigt, eine Bildwiedergabe als Diaschau starten.

Sollten Sie ein PhotoTV HD-kompatibles Fernsehgerät von Sony besitzen, können Sie die α7R III auch mit dem mitgelieferten USB Type-C-Kabel daran anschließen, um Bilder auf dem TV zu betrachten.

Actionaufnahmen bei Kunstlicht

Viele Neonröhren, aber auch handelsübliche Tageslichtlampen, die gerne als Dauerlicht im Heimstudio eingesetzt werden, produzieren Licht durch pulsierendes Auf- und Entladen spezieller Gasgemische. Zusammen mit der Netzspannung ergibt sich daraus eine bestimmte Flackerfrequenz, die in Deutschland 100 Hertz beträgt.

Unserem Auge fällt das Flackern nicht so auf, dazu ist es zu träge. Wird jedoch mit der α 7R III und kurzen Belichtungszeiten fotografiert, macht sich das Flackern durch unterschiedlich helle Aufnahmen bei Serienbildern oder Streifen im Bild bemerkbar.



160 mm | f/3,2 | 1/500 Sek. | ISO 5000 | +0,3 EV

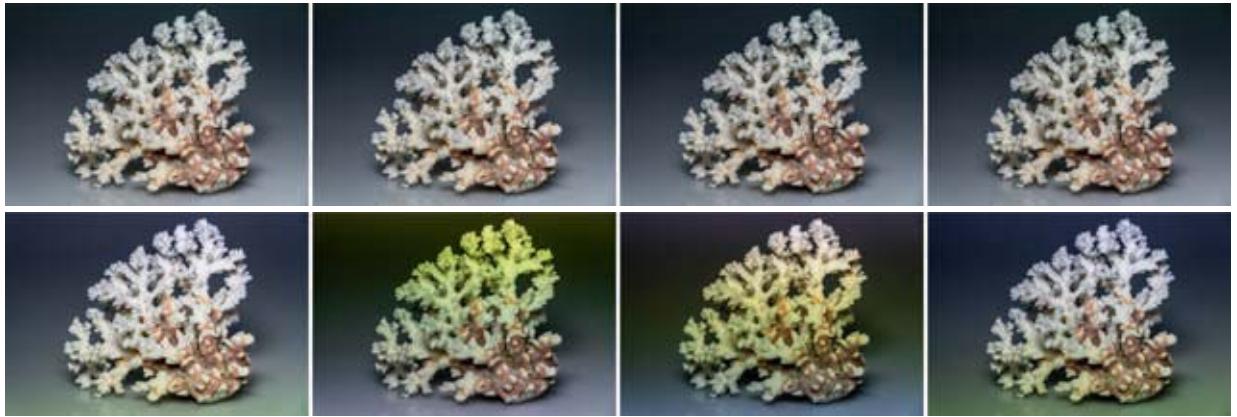
▲ Mit der Anti-FlackerAufn. werden streifige Aufnahmen unter Flackerbeleuchtung verringert.

Wenn es im Porträt- oder Produktstudio nicht auf die Schnelligkeit ankommt, empfehlen wir Ihnen, bei Flackerbeleuchtung mit Belichtungszeiten von 1/100 Sek. oder länger zu fotografieren.

Bei Sportaufnahmen, die in der Regel kurze Belichtungszeiten erfordern, kann die Flackerunterdrückung der α 7R III etwas Abhilfe schaffen. Registriert die Kamera eine Flackerbeleuchtung, erkennbar am Schriftzug **Flicker** im Sucher oder Monitor,

versucht sie, den Zeitpunkt der Aufnahme so zu wählen, dass eine optimale Belichtung erzielt wird. Das ist der Fall, wenn die Lampen ihre Leuchtspitze erreichen.

Um Ihnen das einmal zu demonstrieren, haben wir eine Koralle unter Flackerbeleuchtung mehrfach hintereinander aufgenommen, einmal mit und einmal ohne Flackerunterdrückung. Die Bilder der ersten Serie sehen alle nahezu identisch aus, sprich, das Flackern wurde von der α 7R III erkannt und der Auslösezeitpunkt entsprechend optimiert. In der zweiten Serie macht sich das Flackern durch gelbe Streifen im Bild, die je nach Auslösezeitpunkt in unterschiedlicher Höhe auftreten, deutlich bemerkbar.



Im Modus Intelligente Automatik ist die Flackerunterdrückung immer aktiv, in den Fotoprogrammen P, A, S und M können Sie sie im Menü /Aufnahme-Hilfe bei **Anti-Flacker-Aufn.** aktivieren. Filmaufnahmen können allerdings nicht von Flackern befreit werden, hier hilft es nur, mit möglichst langen Belichtungszeiten zu arbeiten oder für eine flackerfreie Beleuchtung zu sorgen.

Wenn die α7R III Flackerbeleuchtung erkennt, kann der Aufnahmestart etwas verzögert beginnen und die Reihenaufnahmegeschwindigkeit kann sinken oder auch ungleichmäßig werden. Aber das ist allemal besser, als zu dunkle oder farblich total verschobene Bilder. Am besten funktioniert die Flackerunterdrückung, wenn Sie mit einer konstanten Belichtungszeit fotografieren. Stellen Sie also die Zeitpriorität (S) oder die Manuelle Belichtung (M) ein, was bei Sportaufnahmen ohnehin empfehlenswert ist.

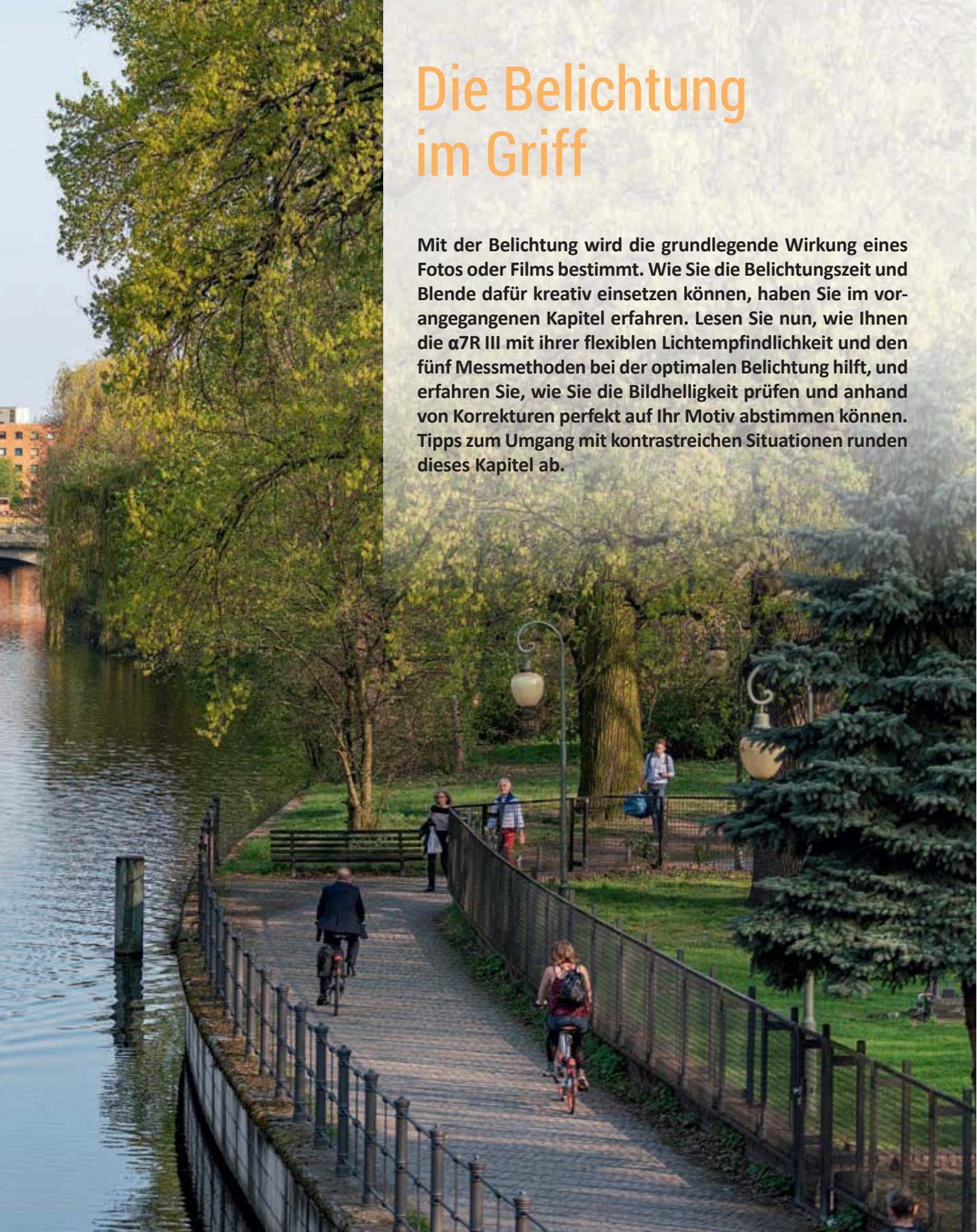
Alle Bilder: 66 mm | f/2,8 | 1/500 Sek. | ISO 500

▲ Oben: Die Funktion Anti-FlackerAufnahme hat dafür gesorgt, dass die a7R III zum Zeitpunkt der Leuchtspitze der flackernden Lampe auslöste.
 Unten: Ohne Flackerunterdrückung werden gelbe Streifen (Banding-Effekt) in den Bildern sichtbar.

Filmen mit festgelegter Belichtungszeit

Bei Videoaufnahmen kommt der Belichtungszeit eine sehr wichtige Rolle zu. Es gilt, normal schnelle Bewegungen flüssig, ohne Ruckler und sehr schnelle Bewegungen mit einem leichten Wischeffekt darzustellen, sodass die laufenden Filmbilder natürlich wirken und die Bewegungen unserem Sehempfinden nachkommen, denn auch wir sehen schnelle Bewegungen mit einem leichten Wischeffekt. Nehmen Sie einmal einen Stift zwischen Daumen und Zeigefinger und lassen Sie ihn vor einem hellen Hintergrund schnell hin- und herschwingen, Sie werden den Wischeffekt sofort sehen.



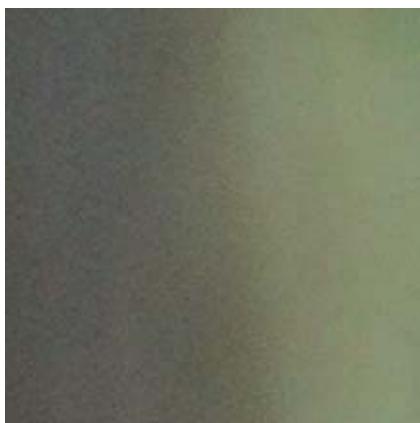


Die Belichtung im Griff

Mit der Belichtung wird die grundlegende Wirkung eines Fotos oder Films bestimmt. Wie Sie die Belichtungszeit und Blende dafür kreativ einsetzen können, haben Sie im vorangegangenen Kapitel erfahren. Lesen Sie nun, wie Ihnen die α7R III mit ihrer flexiblen Lichtempfindlichkeit und den fünf Messmethoden bei der optimalen Belichtung hilft, und erfahren Sie, wie Sie die Bildhelligkeit prüfen und anhand von Korrekturen perfekt auf Ihr Motiv abstimmen können. Tipps zum Umgang mit kontrastreichen Situationen runden dieses Kapitel ab.



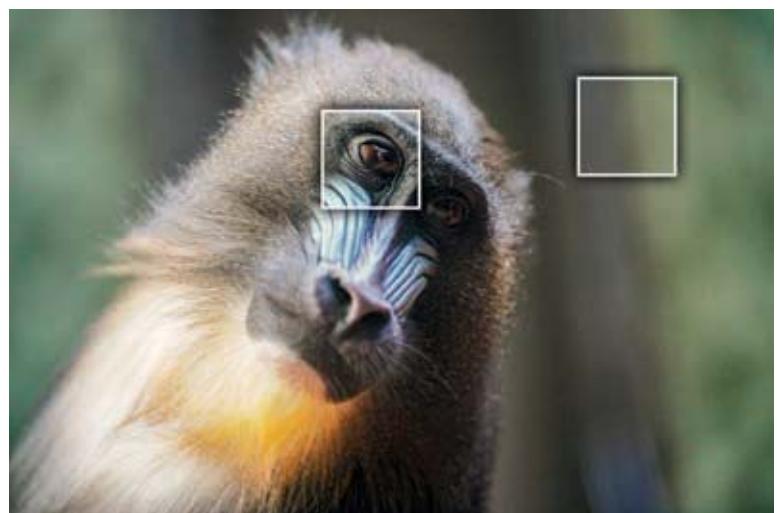
▲ Die Details bleiben trotz des hohen ISO-Werts gut erhalten.



▲ Der unstrukturierte Hintergrund rauscht erfreulich wenig.

4.1 Den ISO-Wert richtig einsetzen

Die α7R III ist bei uns, und bei Ihnen sicherlich auch, überall mit dabei. Aber die Aufnahmesituationen sind natürlich nicht immer optimal. Dem trägt jedoch die flexible Lichtempfindlichkeit des Sensors (ISO-Wert) Rechnung. So entstehen auch unter schwierigen Lichtbedingungen erstaunlich gut aufgelöste Bilder mit erfreulicher Bildqualität. Davon konnten wir uns in den unterschiedlichsten Situationen beim Filmen und Fotografieren mit der α7R III überzeugen.



154 mm | f/2,8 | 1/250 Sek. | ISO 6400

▲ Dank der hohen Lichtempfindlichkeit konnten wir den Mandrill im dunklen Affenhaus verwacklungsfrei und mit einer ausreichend hohen Bildqualität aufnehmen.

Situationsbezogene ISO-Wahl

Um die Lichtempfindlichkeit des Sensors selbst zu bestimmen, stellen Sie eines der Fotoprogramme P, A, S, M ein, oder wählen im Modus Film oder Zeitlupe&Zeitraffer die Vorgaben /P, /A, /S oder /M. Drücken Sie anschließend die ISO-Taste auf dem rückseitigen Steuerrad und stellen Sie den gewünschten ISO-Wert mit dem vorderen Drehrad ein. Auf diese Weise lässt sich die Lichtempfindlichkeit in Dritt-Lichtwertstufen (ISO 100, 125, 160, 200 etc.) fein differenziert erhöhen oder verringern. Wenn Sie größere Sprünge in ganzen Lichtwertstufen durchführen möchten,

verwenden Sie das hintere Drehrad  (ISO 100, 200, 400 etc.). Alternativ können Sie die ISO-Einstellung auch über das Quick Navi-Menü aufrufen, oder Sie nehmen den Weg über das Menü  **Belichtung1/ISO**.

Der standardmäßige ISO-Bereich umfasst die Stufen von ISO 100 bis ISO 32000. Das gilt für alle Foto- und Filmprogramme, mit Ausnahme der Automatiken  und  (ISO 100-12800).

Der Sensor der α7R III liefert im genannten Bereich insgesamt seine beste Performance, sprich, der Kontrastumfang und die Wiedergabe der Details bleiben auch bei steigender Lichtempfindlichkeit auf einem guten Niveau. Für alle Arten von Standardsituationen bei Tageslicht verwenden Sie am besten ISO-Werte zwischen 100 und 800.

Wenn Bewegungen im Schatten scharf eingefangen werden sollen, oder es darum geht, in Innenräumen scharfe Aufnahmen aus der Hand zu erhalten, eignen sich ISO-Werte zwischen 400 und 12800.

Die niedrigsten Stufen von ISO 50, 64 und 80 und die höchsten Stufen von ISO 40000 bis 102400 sind nur in den Fotomodi P, A, S und M verfügbar. Sie müssen nicht extra freigeschaltet werden, sind aber durch Linien an den ISO-Zahlen kenntlich gemacht.

Wenn Sie diese Werte verwenden, kann der Sensor entweder nicht seinen vollen Kontrastumfang liefern (ISO 50 bis 80) oder das Bildrauschen wird überproportional stark sichtbar bzw. Sie riskieren einen sehr deutlichen Dynamik- und Detailverlust durch die Rauschminderung (ISO 40000-102400).

Setzen Sie diese ISO-Bereiche daher nur ein, wenn es nicht anders geht. Die niedrigsten Stufen sind sinnvoll, wenn Sie in heller Umgebung längere Belichtungszeiten benötigen, wie bei der gezeigten Aufnahme des verwischten Meerwassers, aufgenommen bei ISO 50.

Achten Sie aber gut auf die ganz hellen und ganz dunklen Motivstellen, da diese schneller an Zeichnung verlieren, also strukturlos schwarz oder weiß dargestellt werden. Dies lässt sich auch im RAW-Format weniger gut retten als bei ISO 100.

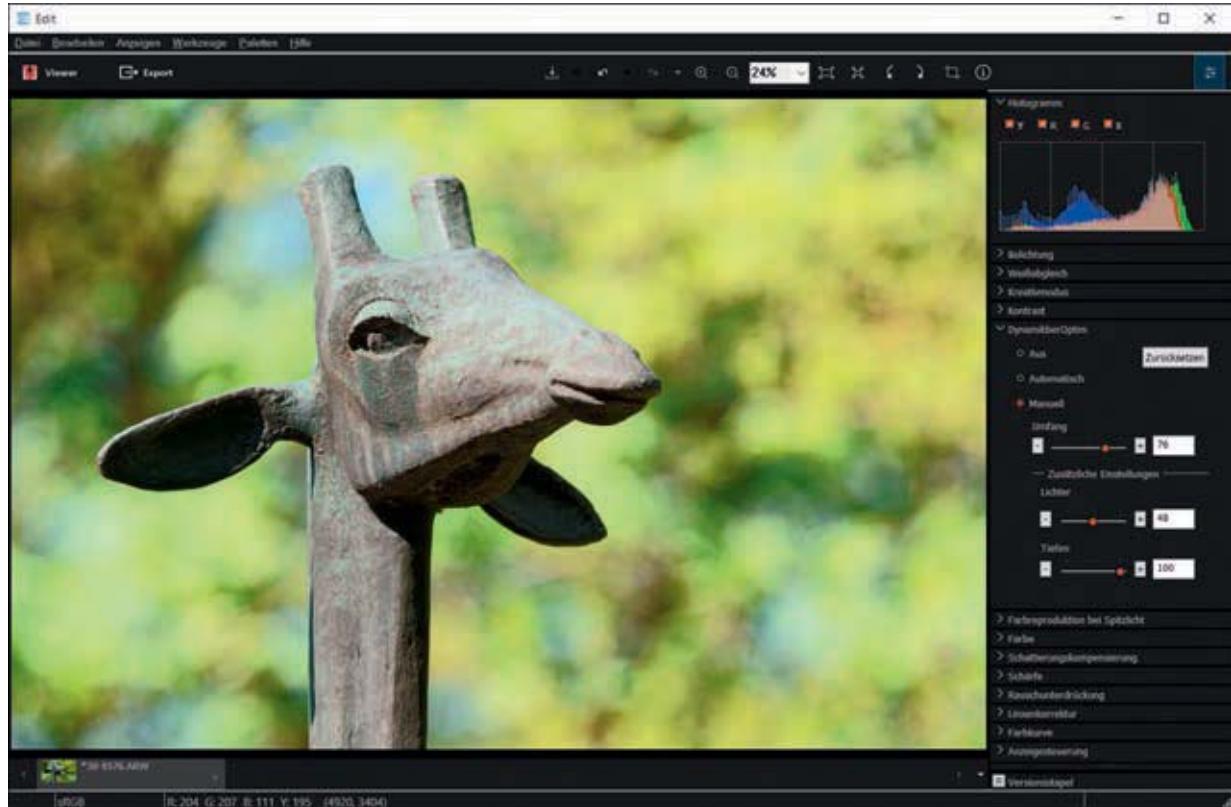


▲ Auswahl der Lichtempfindlichkeit über die ISO-Taste der α7R III.



▲ Erweiterten ISO-Wert einstellen, hier ISO 50.

▼ Mit der Software *Imaging Edge Edit* kann die Dynamikbereichoptimierung auf RAW-Dateien nachträglich angewendet werden wie in der *a7R III* auf JPEGs direkt.



▲ Die DRO-Reihe setzt die manuell gewählte DRO-Stufe aus dem vorigen Abschnitt außer Kraft.

Wenn Sie hierfür die von Sony zur *a7R III* bereitgestellte Software *Imaging Edge* (Arbeitsbereich *Edit*) verwenden, können Sie die Funktion *DynamikbereOptim* vergleichbar wie die DRO-Funktion in der Kamera auch auf die RAW-Bilder anwenden.

Automatische DRO-Reihe

Sollten Sie sich einmal nicht ganz sicher sein, welche Stärke der Dynamikbereichoptimierung für das aktuelle Motiv am besten passt, nehmen Sie doch einfach eine automatische DRO-Belichtungsreihe auf. Anschließend können Sie sich daraus das beste Bild aussuchen und die anderen verwerfen. Die Belichtungsreihe **DRO** (BRK = **B**racketing, **R**elated **K**ontrast) lässt sich flink über die Taste für den Bildfolgemodus aufrufen. Wählen Sie darin eine der beiden Stärken, **Hi** oder **Lo**, und nehmen Sie Ihr Motiv wie gewohnt auf. Die *a7R III* nimmt nur ein Bild auf, da die DRO-Verarbeitung nachträglich auf die

Fotos angewendet wird. Sie erhalten aber drei Bilder mit den gewählten Stärkedifferenzen. Die Effekte sind aber oft etwas weniger ausgeprägt als bei den selbst gewählten DRO-Stufen.

Kontrastoptimierung mittels HDR

In diesem Abschnitt soll es darum gehen, hohe Kontraste mit der HDR-Technik ordentlich zu bändigen. Prädestiniert dafür sind Landschaften oder Architekturmotive mit starkem Kontrast oder bei Gegenlicht, Sonnenaufgänge/-untergänge, Bilder zur blauen Stunde und Nachaufnahmen oder auch Innenaufnahmen mit hellen Fenstern oder leuchtenden Lampen im Bild.

Grundvoraussetzung ist die Deckungsgleichheit der einzelnen Ausgangsbilder, daher ist die Tier- und People-Fotografie nicht das beste Feld, um HDR-Aufnahmen anzufertigen. Die schnelle Serienbildfolge der α7R III ermöglicht aber auch hier gute Ergebnisse, sofern sich die Protagonisten vor der Kamera nicht bewegen. Mit der α7R III stehen Ihnen prinzipiell vier HDR-Strategien zur Verfügung:

- Erzeugen Sie mit der Funktion **Auto HDR**  ein HDR-Bild ohne zusätzliche Software direkt in der Kamera.
- Nutzen Sie die **Serienreihe**  oder die **Einzelreihe**  der α7R III, und fertigen Sie eine Reihe von drei, fünf, sieben oder neun unterschiedlich hellen Bildern an, die Sie nachträglich mit einer speziellen Software zur HDR-Fotografie verarbeiten.
- Nehmen Sie mit der Manuellen Belichtung (M) beliebig viele unterschiedlich helle Ausgangsbilder einzeln auf, und verarbeiten Sie diese am Computer zum HDR-Bild.
- Entwickeln Sie unterschiedlich helle Bildvarianten aus einer RAW-Datei, und verarbeiten Sie diese am Computer zum HDR-Foto.



70 mm | f/10 | 1/160 Sek. | ISO 100

▲ Das Bild mit der mittleren Standardbelichtung wirkt vom Kontrast her unausgewogener.



70 mm | f/10 | 1/640 Sek., 1/160 Sek., 1/40 Sek. | ISO 100

▲ Die Aufnahme ist zwar noch kontrastreich, aber alle Helligkeitsstufen sind gut durchzeichnet. Das HDR-Bild wurde aus drei unterschiedlich hellen Ausgangsbildern am Computer mit Photomatix Pro erstellt.

Unkomplizierte HDR-Autamatik

Bei der kamerainternen HDR-Verarbeitung mit der Funktion **Auto HDR** nimmt die α7R III automatisch drei unterschiedlich helle Bilder auf und verschmilzt diese zu einem einzigen Foto. Dabei versucht sie, von den dunkelsten Bildstellen, den Tiefen, bis zu den hellsten Arealen, den Lichtern, alle Helligkeitsstufen möglichst gut strukturiert darzustellen. Die Bilder haben eine bessere Durchzeichnung als Standardaufnahmen, können je nach Motiv aber auch ein wenig zu kontrastarm wirken. Probieren Sie in der jeweiligen Situation aus, ob die Automatik Ihr Motiv schon gut abbildet, oder doch eine der anderen Methoden angewendet werden sollte.



Beide Bilder: 24 mm | f/8 | 1/200 Sek. | ISO 100

24 mm | f/8 | 1/200 Sek. | ISO 100

▲ Links: Härtere Kontraste bei ausgeschalteter Auto HDR-Funktion.

Rechts: Bessere Zeichnung im Bild dank Auto HDR der Stärke 6,0 EV.



▲ Aktivieren der Auto HDR-Funktion.

Anwenden können Sie HDR-Autamatik in den Modi P, A, S oder M, am besten gekoppelt mit dem Messmodus Multi . Außerdem muss als Dateiformat JPEG gewählt sein, denn RAW-Aufnahmen sind davon ausgeschlossen. Bildeffekte können ebenfalls nicht angewendet werden und müssen ausgeschaltet sein .

Zum Aufrufen der HDR-Autamatik öffnen Sie die Funktion **DRO/Auto HDR** im Menü **Farbe/WB/Bildverarbeitung**. Stellen Sie mit dem vorderen Drehrad die Funktion **HDR** ein und entscheiden Sie sich mit dem hinteren Drehrad für eine der Effektstärken: **Auto** oder **1,0 EV** bis **6,0 EV**.

Unserer Erfahrung nach eignen sich bei Gegenlicht die höheren Werte ab **3,0 EV**, wobei es vorkommen kann, dass die höchste Stufe **6,0 EV** nicht anwendbar ist, weil die hellste und dunkelste Aufnahme der Reihe zu wenig Zeichnung hat und die

Motivstrukturen von der kamerainternen Software nicht mehr erkannt und verarbeitet werden können.

Nach der Aufnahme gibt Ihnen die α7R III dann eine entsprechende Fehlermeldung aus. Verwenden Sie in solchen Fällen eine niedrigere Stufe. Bei Motiven mit geringerem Kontrast kann die Wirkung etwas künstlich ausfallen. Generell erzeugt die α7R III mit der HDR-Automatik aber recht natürlich wirkende Aufnahmen.

Wichtig ist auch, die α7R III beim Auslösen sehr ruhig zu halten, damit die Bildverschiebungen minimal ausfallen und die Aufnahmen ohne Fehlstellen verschmolzen werden können. Prüfen Sie das Ergebnis am besten in der vergrößerten Wiedergabe.

HDR per Serienreihe

Wenn Sie sich mehr Einfluss auf die Ausprägung der Durchzeichnung aller Helligkeitsstufen wünschen und eventuell auch kreative Effekte anwenden möchten, nehmen Sie die benötigten Bilder am besten einzeln auf und fusionieren sie anschließend mit geeigneter Software manuell zum HDR-Bild.

So haben wir für die Papstfigur, die in einem dunklen Kirchenraum aufgestellt war, drei Einzelfotos mit einem Helligkeitsunterschied von je zwei ganzen Lichtwertstufen (EV) fotografiert und diese dann zum HDR-Bild verschmolzen, bei dem die Figur durch die herausgearbeiteten Detailstrukturen sehr plastisch wirkt.



▲ Die drei Ausgangsbilder wurden mit der Serienreihe in einem dunklen Kirchenraum aus der Hand aufgenommen.

▼ Durch die HDR-Bearbeitung (Software Photomatix Pro) werden alle Helligkeitsstufen gut durchzeichnet abgebildet und die Strukturen wirken sehr plastisch.

50 mm | f/4 | 1/60, 1/15 und 1/4 Sek. | ISO 6400 | +0,3 EV

